

TECHNISCHE INFORMATION 1-K UV-KLARLACK



1-K UV-KLARLACK

Art.-Nr.: 8617

Stand: 06.04.2016

1	Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet.....	3
2	Technische Daten	3
3	Untergründe	3
4	Applikationsverfahren / Verarbeitungshinweise	4

Wichtige Information:

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Ausführungen dieser Information entsprechen unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Die Informationen stellen jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Die Informationsweitergabe erfolgt, auch in Bezug auf etwaige bestehende Schutzrechte Dritter, ohne Verbindlichkeit. Die Eignung für den vorgesehenen Einsatzzweck ist vor der Benutzung vom Anwender selbstverantwortlich zu prüfen.

1 Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet

1-K UV-Klarlack...

- ist ein lösemittelhaltiger, aromatenfreier Einkomponentenklarlack
- wird als transparente Versiegelung zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften mit geringen mechanischen Beanspruchungen verwendet
- verringert die Oberflächenverschmutzung
- ist geeignet zur Verarbeitung mit der Airless- und Zerstäubertechnik

2 Technische Daten

Farbton	farblos
Dichte	ca. 0,96 kg/l +/- 0,03
Festkörper	ca. 40 % +/- 2 %
Trocknungszeit Überrollbarkeit	ca. 1 Stunde nach der letzten Applikation (darf nicht mehr kleben). Klarlack muss vorab auf Belastbarkeit geprüft werden. Die Aushärtezeit ist in der Praxis abhängig von den klimatischen Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windverhältnisse), vom Material, von der Schichtdicke und vom Untergrund.
Verdünner	Bei Bedarf: Zugabe von Verdünner für HS – Farben (Art.-Nr.:3080)
Reinigungsverdünner	Reinigung der Geräte und Maschinen mit Spezialreiniger für Markiermaschinen (Art.-Nr.: 3086)
Lagerstabilität	1 Jahr, vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen
Standardverpackung	Weißblechgebinde mit 2,5l und 10l Füllgewicht
Kennzeichnung	Die geltenden Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung, Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben, gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	mind. + 5°C
Decktemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	maximal 75% (Taupunktabelle beachten!)
Aufzutragende Schichtdicke	mind. 60 µm - max. 100 µm
Theoretischer Verbrauch	ca. 0,06 kg/m ² (0,062 l/m ²) bis ca. 0,096 kg/m ² (0,103 l/m ²) Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationstechnik und der Art und Beschaffenheit des Untergrundes.

3 Untergründe

Der Untergrund muss trocken, sauber, staub-, öl-, fettfrei und frei von losen Bestandteilen und sonstigen Verunreinigungen sein. Es ist sicherzustellen, dass die mit 1-K UV-Klarlack zu versiegelnden Markierungen vollständig getrocknet (abgelüftet) sind, um zu lange Trocknungszeiten beim 1-K UV-Klarlack zu verhindern. Eine zu frühe Freigabe der versiegelten Markierungen beschädigt die Oberflächenstruktur und kann zur Schwarzfärbung bzw. zu einer verstärkten Verschmutzung der Oberfläche führen.

Es ist notwendig, die zu versiegelnden Markierungen auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit zu prüfen. Hierzu ist die Ausführung von Probemarkierungen mit anschließender Prüfung der Haftung und Verträglichkeit notwendig. Für die Versiegelung mechanisch stärker belasteter, befahrener Markierungen ist der 1-K UV-Klarlack nicht geeignet, hier ist der 2-K UV-Klarlack zu empfehlen, dies gilt auf für den späteren Einsatz von Reinigungsmaschinen / Transportgeräten (Gabelstapler).

4 Applikationsverfahren / Verarbeitungshinweise

Der 1-K UV-Klarlack ist vor der Verarbeitung **homogen** im Originalgebinde **aufzurühren!**

Die maschinelle Verarbeitung erfolgt mit Zerstäuber- und Airlesstechnik.

Die genauen Maschineneinstellungen sind von den Applikationsbedingungen und vom Maschinentyp abhängig und sind entsprechend den Hinweisen des Maschinenherstellers vorzunehmen. Auf eine gleichmäßige Materialverteilung über die gesamte applizierte Fläche ist zu achten. Die maximale Schichtdicke von 0,1 mm sollte nicht überschritten werden, da sich sonst die gesamte Trocknungszeit der Markierung stark verlängert. Es wird empfohlen, die Maschineneinstellungen durch Probemarkierungen und Schichtdickenmessungen zu überprüfen.

Bei der Applikation mit der Rolle ist zu berücksichtigen, dass die Oberfläche durch mehrmaliges Rollen ungleichmäßig werden kann (z.B. durch Lufteinschlüsse) bzw. die maximale Schichtdicke nicht eingehalten wird. Erhöhte Schichtdicken führen zu verlängerten Trocknungszeiten.

Maschinen, Geräte und Hilfsmittel sind vor der vollständigen Trocknung des Materials mit dem Verdünner für HS-Farben (Art.-Nr.: 3080) oder dem Spezialreiniger für Markiermaschinen (Art.-Nr. 3086) zu spülen bzw. zu reinigen.